



MONTESSORI-VOLKSSCHULE SONTHOFEN

Unsere Ziele

Wir möchten

- den respektvollen Umgang miteinander in entsprechender Atmosphäre ermöglichen und praktizieren.
- die Entwicklung des vielfältigen, eigenen Potentials in eigenem Tempo, eigenem Rhythmus, eigener Art zulassen und unterstützen.
- Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft grundlegen.
- einen Raum bereitstellen, in dem in innerer Freiheit gelernt und gelebt werden kann.
- auf grundlegende Bildung des gesamten Menschen (mit Kopf, Herz und Hand) Wert legen.
- dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt, tolerant, verantwortungsvoll und aufrichtig in die Welt hineingehen können.

Die Ziele, die wir für die Kinder und Jugendlichen anstreben, sollen auch für alle am Projekt beteiligten Erwachsenen verbindlich sein. Auf respektvollen Umgang, Wahrung der Grenzen des anderen und Eigenverantwortung legen wir besonderen Wert.

Achtsamkeit

- Wir versuchen, miteinander, mit Tieren, Pflanzen und Dingen achtsam umzugehen. Achtsamkeit prägt entscheidend die Atmosphäre und ist ausschlaggebend für das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Das Gebot der Achtsamkeit gilt für alle gleichermaßen: für Kinder, Eltern und Pädagogen.

Haltung der Erwachsenen

- Grundlegend ist, das Kind liebevoll anzunehmen, es wahrzunehmen und seine Entwicklungsprozesse zu respektieren. Die Wahrnehmenden versuchen dabei, ihre eigenen Beurteilungsmuster und Erwartungshaltungen zu hinterfragen, das Kind nicht in Schemata zu pressen und das Wesentliche des Kindes ganzheitlich zu erfassen. Andererseits tragen die begleitenden Erwachsenen auch die Verantwortung für die Atmosphäre, die Umgebung, die Lernangebote und die Balance zwischen Freiheit und Grenzen.

Beziehung

- Die Beziehungen haben einen besonderen Einfluss auf das Lernen. Der begeisterte Erwachsene, das würdevolle Miteinander und die Gewaltlosigkeit sind Grundvoraussetzungen für kindgerechte Lernprozesse.

Lernen in Freiheit

- Ausgehend davon, dass jedes Kind sich aus inneren Impulsen heraus entwickelt und lernt, versuchen wir für diese Entwicklung möglichst große Freiheit zu ermöglichen. Das Kind kann wählen, was, wie lange, wie oft, wo und mit wem es etwas tun möchte. Die „Freiarbeit“ ist die grundlegende Organisationsform in unserem Projekt. So soll ein Freiraum geschaffen werden, in dem die Kinder ihren eigenen „Lernweg“ finden und ihre sensiblen Phasen (Zeitfenster, in denen das Lernen besonders leicht geht) nutzen können. Die Strukturierung dieser Freiheit wird durch die gestaltete Umgebung, durch den engen Kontakt mit den Erwachsenen, häufige Gespräche, Rhythmisierungen und die authentischen Erfahrungen der Kinder gewährleistet. Zu dieser Art von Freiheit gehören klare Grenzen, verlässliche Regeln und Verbindlichkeit sowie das Unterlassen von bewusster Manipulation.

Gestaltete Umgebung

- Kinder ziehen aus ihrer Umgebung die Erfahrungen, aus welchen sie ihre inneren Strukturen selbst aufbauen. So sehen wir unsere Aufgabe darin, eine geeignete Umgebung zu schaffen, aus der sie sich selbständig das holen oder erarbeiten können, was sie brauchen. Diese Umgebung sollte vielfältig, klar, anregend und von hoher Qualität sein. Auch wir Erwachsenen, in der Schule und daheim, mit unseren Erwartungen, Ängsten, aber auch mit unserer Authentizität und unserem Da-Sein, sind Teil dieser Umgebung.

Materialarbeit

- Die Arbeit mit strukturiertem und unstrukturiertem Material nimmt einen großen Raum ein. Es ist notwendig, um selbständiges Arbeiten in individuellem Tempo überhaupt zu ermöglichen; Materialarbeit verbindet die Hand- mit der Kopfarbeit; das Material macht „Begreifen“ im wahrsten Sinne des Wortes möglich. Wir benutzen viel Montessori- Material, aber auch alles, was Lernen mit Kopf, Herz und Hand unterstützt. Daneben ist uns der Umgang mit den elementaren Materialien wie Sand, Wasser, Feuer, Holz etc... wichtig.

Soziales Lernen

- Unser Schulalltag bietet ständig Anlässe zum sozialen Lernen. Bereits durch die Jahrgangsmischung ergeben sich verschiedene Anlässe, sei es, dass jeder einmal Position des Jüngsten, Mittleren und Ältesten durchläuft, sei es dass Hilfe gefragt ist oder Konflikte geregelt werden müssen. In den täglichen Kreisen werden auch immer soziale Themen oder Konflikte besprochen. Die freie Zeiteinteilung lässt viel Raum für Gespräche und soziale Interaktion. Soziale Kompetenz ist uns ein äußerst wichtiges Anliegen.

Bewegung

- Eine Besonderheit in unserem Projekt ist der Stellenwert der Bewegung. Kinder müssen sich viel und vielfältig bewegen, um sich sicher und in innerem Gleichgewicht in der Welt zu behaupten. Darum können sich an unserer Schule die Kinder jeder Zeit bewegen. Bewegung ist ein fester Bestandteil von Lernen.

Gemeinschaft

- In unserer heutigen Zeit scheint es angebracht, den Blick nicht nur auf das Individuelle, sondern auch auf die Gemeinschaft zu richten. Wir möchten, dass Kinder und Erwachsene Verantwortung und Einsatzbereitschaft für sich und andere zeigen.

Schule für alle

- Uns ist es ein besonderes Anliegen, dass alle Kinder, auch die mit besonderen Begabungen und die mit besonderen Bedürfnissen, zusammen leben und lernen können. Deshalb möchten wir, dass die Kinder 9 oder 10 Jahre bei uns bleiben und nicht frühzeitig in verschiedene Schultypen ein- bzw. aussortiert werden. Wir wünschen uns auch, dass alle Kinder einer Familie an unsere Schule gehen.